

Der jüngste Tag, demokratisches Volksblatt.

N^o Verantwortlicher Redacteur K. Peschke, Mitredacteur C. Krayl. 4



Wie der deutsche Michel von fünf Nationen aus seinem Riefenschlaf geweckt wird.

Brief eines unglücklich Erschlagenen an einen durch Volkswuth Gehängten.

Schreiben weiland Grafen Lamberg's an Grafen Latour.

Preßburg den 10. 5 Uhr frühe.

Wie ich bereits gestern zu melden die Ehre hatte, ist das Bataillon Wilhelm bereits nach Gönyö abgegangen, und auch vermuthlich schon nach Ofen, daher leider diese so nöthige Maßregel un- ausführbar; doch bleibt mir noch eine Hoffnung, 4 Comp. Ceccopieri sind gestern Abends noch in

Komorn gewesen, und ich avisirte Merk durch sichere Gelegenheit und machte ihm C. E. Willen bekannt; übrigens ist Komorn schon durch längere Zeit durch Nationalgarden besetzt. Gestern Nachts 11 Uhr kam Minister Bathany zu mir, und ertheilte mir den Auftrag, alle disponiblen Truppen mit Ausnahme des Bat. Siebenbürger Wallachen sogleich nach Pesth oder Ofen zu beordnen. Die Wallachen jedoch, welche ohnedies nicht so schnell kommen könnten, hier zu behalten, doch mit dem bestimmten Befehl, Nichts nach Komorn zu schicken! —

Bathyan glaubt der republikanischen Bewegung Meister zu werden. Man spricht von einem neuem Ministerium, wo Nyary eintreten soll, Kossuth aber austreten.

Kad.

Lamberg.

Erstes Treffen zwischen Jelasich und unserer todesmuthigen Legion und Garde.

In Simmering ist es bereits zu einem Gefechte gekommen, zwischen Croaten und Garden und der Legion. Die croatischen Räuberhorden haben von unserer wackern Garde, und unsern jugendlichen Freiheits-Beschützern, den Legionären einen kleinen Vorgeschmack, von dem erhalten, was sie inner den, vom Volke besetzten Linien erwartet, und sie dürften mit dieser einstweiligen Lection für einige Zeit zufrieden sein. Wir zählten auf unserer Seite 6 Verwundete, worunter ein Arbeiter war, dem eine croatische Kugel die beiden Füße wegriß. Dafür tödtete eine einzige Kugel von uns 1 Offizier und 14 Croaten. Beim Lusthaus im Prater kam es ebenfalls zwischen einer Patrouille von Garden, und einem Haufen Croaten zu einem gegenseitigen Feuer, das jedoch auf Aufforderung der Garde von den Croaten eingestellt wurde. Einige Croaten die man hier einbrachte, befanden sich in einem zerlumpten Zustande. Als Anführer von solchen Horden, gegen unsere Garde und unser Volk, ist jedenfalls an Jelasich die Reise sich zu fürchten und nicht an uns; denn wie unsere Vertheidigung ist, so dürften selbst 500,000 solche Kämpfer, Wien nicht bezwingen.

Wir sind aufs Aeuserste gefaßt und nur als einen Friedhof, worin die ganze männliche Bevölkerung begraben liegt, könnte man Wien erobern, der letzte Held würde eben so gern fallen, als der

erste, denn unser Kampf ist für die Freiheit, für die Wahrheit.

Krayll.

Welt-Telegraf

Der Deputirte Herr Smolka wurde in der Abendstimmung am 12. d. M. zum Präsidenten der Reichsversammlung ernannt.

Die an den Kaiser abgesandten Deputirten vom Reichstag, und von Jelasich erhielten den truppierenden Befehl, sie können erst am folgenden Tage vorgelassen werden.

Der Reichstag hat 200,000 fl. zur Vertheilung an die brauen Arbeiter bestimmt.

Von Salzburg sind 36 Studenten und 2 Professoren, von Grätz 500 bewaffnete Studenten hier eingetroffen.

Rieger nebst mehreren slavischen Deputirten, fantasiairen die Böhmen gegen Wien. Kaiser Ferdinand soll nach Prag auf immer eingeladen und als slavischer Kaiser proklamirt werden.

Windischgrätz marschirt mit 10,000 Mann nach Olmütz, vom Kreisamt allda ist angezeigt, daß Sr. Majestät in Olmütz das Hoflager aufschlagen werden.

Die Ungarn stellten zum letzten Mal die energische Anfrage, ob sie angreifen sollen? Jelasich kann sich nur durch die Flucht oder Capitulation retten.

Auf vielen öffentlichen Gebäuden (Hofkriegsrath, Post, Mauthgebäuden etc.) sind Affichen zu lesen, in welchen erklärt wird, daß der Reichstag beschlossen hat, die Gebäude zum National-Eigenthum zu machen.